

Unsere  
Mitgliederzeitung

Ausgabe 10/2010

# Räume für's Leben

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein friedliches  
Weihnachtsfest und alles Gute für 2011.



Bild: Steffen Peschel



Wohnungsgenossenschaft  
Großenhain und Umgebung eG  
Johannes-R.-Becher-Straße 46a  
01558 Großenhain

Fon: 03522 51470  
Fax: 03522 514772  
Mail: [kontakt@wg-grossenhain.de](mailto:kontakt@wg-grossenhain.de)  
Web: [www.wg-grossenhain.de](http://www.wg-grossenhain.de)



## Der WGG-Rückblick 2010

### Erfolgreiche WGG-Geschäftsbilanz

*Sehr geehrte Mitglieder,  
sehr geehrte Wohnungsnutzer,*

wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu und wir möchten Ihnen wie gewohnt, zu Beginn der Adventszeit, wieder eine neue Ausgabe unserer Mitgliederzeitung senden. Obwohl man immer am Jahresende denkt, dass das abgelaufene Jahr besonders schnell vergangen ist, so hat man doch diesmal das Gefühl, dass es noch schneller ging als sonst. Für uns neigt sich ein ziemlich turbulentes Jahr seinem Ende entgegen.

Durch den Tornado vom 24.05.2010 wurden viele Häuser und Anlagen unserer Genossenschaft zerstört, besonders im Preuskergebiet. Fast an allen Häusern mussten umfangreiche Schäden an den Fassaden, Balkonanlagen und Dächern repariert oder gar komplett erneuert werden. Das ist umso ärgerlicher, da gerade in diesem Gebiet die Modernisierungsarbeiten nahezu abgeschlossen waren. Auch unser schöner und zum Teil sehr alter Baumbestand wurde arg getroffen. Die gesamte Schadenshöhe an den Gebäuden und Anlagen der Genossenschaft wurde von den Gutachtern der Versicherung auf ca. 3,2 Mio EUR eingeschätzt. Lesen Sie dazu auch die Ausführungen auf Seite 4.

Wie wichtig eine gute Versicherung ist, kann man erst nach solchen Ereignissen richtig einschätzen. In unserem Fall ist dies die Allianz-Versicherungs AG. Die Zusammenarbeit war von Anfang an schnell und unkompliziert. Bisher gab es bei der Schadensregulierung keinerlei Probleme und wir sind froh, dass wenigstens finanziell keine großen zusätzlichen Belastungen für die Genossenschaft entstanden sind.

Als wir am Abend des 24.05.2010 in unserem Preuskerviertel eine erste Bestandsaufnahme gemacht haben, war das für uns sehr deprimierend. Auch wir als Vorstand wurden nun neben unserer täglichen Arbeit mit vollkommen neuen Aufgaben konfrontiert. Keiner von uns hätte geglaubt, dass wir in einer so relativ kurzen Zeit die meisten Häuser und sogar auch schon die Außenanlagen wieder in Ordnung gebracht haben. Das alles hat uns sehr viel Kraft, Zeit und Geld gekostet. Wir freuen uns besonders, dass viele unserer Mitglieder das anerkennen und sich lobend geäußert haben. Natürlich gibt

es aber auch Mitglieder, die da anderer Meinung sind. Hier bewahrheitet sich mal wieder die Weisheit: „Allen Recht getan ist eine Kunst die keiner kann“.

Aber nicht nur der Tornado hinterließ seine katastrophalen Spuren. Auch von dem September-Hochwasser blieben wir leider nicht verschont. Besonders stark waren hier unsere Häuser in Kalkreuth betroffen, aber auch im Preuskergebiet hatten wir in einigen Kellern mit dem ansteigenden Grundwasser zu kämpfen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern für ihr Verständnis für die aufgetretenen Unannehmlichkeiten während der Instandsetzungsarbeiten und besonders auch bei denen, die selbst aktiv bei der Beseitigung der Schäden mitgeholfen haben, bedanken.

Wie schon im vergangenen Jahr haben wir dennoch auch in diesem Jahr Mittel in Höhe von ca. 1,5 Mio € für Maßnahmen zur Instandsetzung und Modernisierung eingesetzt. Die näheren Erläuterungen zu den durchgeführten Maßnahmen lesen Sie bitte auf Seite 6. Wir haben damit nachhaltig in unseren Gebäudebestand investiert. Da wir unsere Aufträge vorwiegend an hiesige Handwerksfirmen vergeben, sichern wir deren Existenz und gleichzeitig viele Arbeitsplätze in unserer Region ab.

Seit 2003 haben wir planmäßig vier Gebäude mit 168 Wohnungen vom Markt genommen. Damit gehören noch 1.336 Wohnungen zum Bestand unserer Genossenschaft. Der Wohnungsbestand setzt sich jetzt folgendermaßen zusammen:

- 1.296 Wohnungen in Großenhain,
- 26 Wohnungen in Kalkreuth und
- 14 Wohnungen in Priestewitz.

Zum 30.11.2010 standen 145 Wohnungen leer. Das entspricht einer Quote von 10,86 %. Durch die Leerstände gehen der Genossenschaft durch die fehlenden Grundmieten ca. 280 T€ Erlöse im Jahr verloren. Zusätzlich entstehen dadurch Betriebskosten in Höhe von ca. 90 T€, die nicht umgelegt werden können und als Kosten bei der Genossenschaft verbleiben. Schon allein deshalb müssen wir alles dafür tun, unseren Leerstand so gering wie möglich zu halten. Unsere Wohnungen und das dazugehörige Umfeld sollen ansprechend für Wohnungssuchende sein. Die Anfor-

derungen, die heute ein Mieter an seine Wohnung und sein Wohnumfeld stellt, sind erheblich gestiegen. Bei allen durchgeführten Modernisierungen ist es für uns wichtig, dass die Wohnungen für unsere Mitglieder erschwinglich bleiben. Auch das ist in Zeiten von Hartz IV und niedrigen Einkommen oft ein ausschlaggebender Punkt bei der Entscheidung für eine Wohnung.

Trotz allem sind auch wir als Genossenschaft ein Unternehmen, welches sich am Markt behaupten muss und welches seine wirtschaftlichen Kennziffern einhalten muss. Gerade eben wurde wieder die genossenschaftliche Pflichtprüfung durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Der Jahresabschluss für 2009 wurde in der zur Mitgliederversammlung festgestellten Fassung bestätigt. Für unsere weitere Arbeit ist dies wichtig, zeigt es doch, dass unsere Genossenschaft kaufmännisch ordentlich aufgestellt und verwaltet wird.

Auch das uns vorliegende Unternehmenskonzept, in welchem die Entwicklung wichtiger Kennziffern bis 2017 untersucht wird, bestätigt weiter eine gute und solide Entwicklung unserer Genossenschaft. Wir sind der festen Überzeugung, dass auch in Zukunft genossenschaftliches Wohnen eine ideale Wohnform darstellt. Die Mitglieder unterliegen nicht dem Profitstreben irgendwelcher anonymer Eigentümer, sie sind selbst Miteigentümer und können selbst mitbestimmen. Wir werden auch in der nächsten Zeit alles dafür tun, dass wir in Großenhain ein attraktiver Partner auf dem Wohnungsmarkt bleiben und dass unseren Mitgliedern guter und preiswerter Wohnraum angeboten werden kann.



*Auch im Namen unseres Aufsichtsrates und unserer gesamten Belegschaft wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine sehr schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.*

*Ihr Vorstand*

## ■ primacom multimedial

### Weg frei für Triple Play

**Bald Internet, digitales HD Fernsehen und ein Telefonanschluss über den primacom Anschluss.**

Das eigene Zuhause multimedial auszustatten ist heute eine Selbstverständlichkeit. Fast 63 Prozent der Deutschen haben mittlerweile Zugang zum Internet – Tendenz steigend. Vor allem bei Personengruppen, die dem Internet früher distanziert gegenüberstanden, wird das Surfen im Netz immer beliebter. Mittlerweile nutzen die über 60-jährigen das Internet sogar häufiger als die unter 20-jährigen. Kommunikation bekommt also generationsübergreifend eine immer größere Bedeutung. Für den Kunden wird es immer schwieriger, im Tarifdschungel den Überblick zu behalten. Nicht wenige kapitulieren vor dem übergroßen Angebot. Dabei lohnt es sich vor allem für Kabelkunden genauer hinzuschauen.

**primacom** als Anbieter von Fernseh-, Internet- und Telefondiensten hat diese Problematik längst erkannt und eine einfache und übersichtliche Angebotsstruktur entwickelt. Mit Triple Play wird es in Kürze möglich sein, Fernsehen, Internet und Telefon über einen einzigen Anschluss zu

beziehen. primacom wird deshalb alle Mieter schriftlich darüber informieren, wenn die neuen Produkte anliegen und genutzt werden können.

Mit fortschreitendem Ausbau der Breitbandkabelnetze in Großenhain entstehen für die Genossenschafter und Mieter der WG Großenhain eG vielfältige neue Dienste. Derzeit sind 25 analoge Programme zu empfangen. Durch eine Umstellung der primacom erweitert sich das Programmangebot auf 37 Sender – natürlich ohne Entgeltanpassung. Unter anderem wird der beliebte Einkaufsender QVC wieder im analogen Programmpaket zu empfangen sein. Über einen Kommunikationsanschluss können allerdings nicht nur analoge und digitale TV- und Hörfunkprogramme empfangen werden, auch das schnelle Surfen im Internet ist möglich. Notwendig ist lediglich ein Kabelmodem, dessen Installation auf Wunsch die primacom Techniker übernehmen.

Telefonieren über den Kabelanschluss ist ebenso unkompliziert und vor allem kostengünstig. Leistungsmerkmale, wie Konferenzschaltung, Anrufbeantworterfunktion oder Anklopfen, gehören genau wie die

**Sie haben Fragen zu Ihrem Kabelanschluss?**

Nutzen Sie die wöchentlichen Sprechzeiten in unserem Büro:

**jeden Mittwoch**  
**von 16.30 bis 18.00 Uhr**

Kundenbüro im Erdgeschoss der WGG,  
J.-R.-Becher-Straße 46a oder  
**unter [www.primacom.de](http://www.primacom.de)**

Übernahme der alten Rufnummer zum Standard. Und ohne den herkömmlichen Telekomanschluss können die Großenhainer jede Menge Geld sparen.

Paketangebote mit TV- und Hörfunk, Internet und Telefon sind besonders günstig zu buchen. Der größte Pluspunkt der neuen Angebote besteht zweifellos darin, dass für drei Dienste, die bisher unter Umständen von drei verschiedenen Anbietern bezogen wurden, nun primacom ausreicht. Das schafft vor allem mehr Überblick, denn es gibt nur noch eine Rechnung und einen Ansprechpartner für alles.

## ■ Überprüfung der Trinkwasserzähler

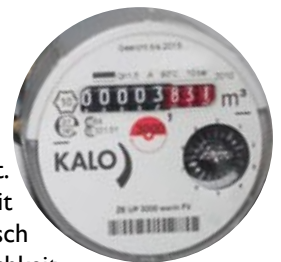
### Neue Preise ab 1. Oktober 2010

Die Wasserversorgung Riesa/Großenhain (WRG) informierte uns über eine Erhöhung der Trinkwasserentgelte zum 01.10.2010. Die WRG wird die monatlichen Grundpreise für alle Zählergrößen erhöhen. Gleichzeitig bleibt der Mengenpreis mit 1,75 €/m<sup>3</sup> (brutto) unverändert. Der Vorstand beauftragte die WRG, in allen unseren Grundstücken die installierten Zählergrößen zu prüfen. Sollten unnötig große Zähler eingebaut sein, besteht die Möglichkeit zum Austausch gegen einen kleineren Zähler. Bei einer möglichen Reduzierung der Zählergröße nach DVGW Arbeitsblatt W406 hat natürlich die Funktionsfähigkeit der Anlage oberste Priorität.

Am 15.11.2010 erhielten wir von der WRG den Zwischenbescheid, dass die Überprüfung der Wasserzählergrößen in den Grundstücken durchgeführt wurde. Im Ergebnis dieser Überprüfung wird uns vor-

geschlagen, in 23 Häusern auf eine Zählergröße von Qn6 und in 15 Häusern auf die Größe Qn2,5 umzustellen. Diese Umstellung wird vorerst buchhalterisch ab dem 01.10.2010 durchgeführt. Der tatsächliche Zählerwechsel vor Ort erfolgt dann zu einem späteren Zeitpunkt, spätestens zum

Ablauf der Eichfrist. Die WRG ist damit unserem Wunsch je nach Möglichkeit, die Zählergrößen zu reduzieren, um die Grundpreise auf ein notwendiges Maß zu beschränken, gefolgt.



Neue Preise für Wasserzähler ab 01.10.2010				
Wasserzähler	jährlich festgestellte Menge (in m <sup>3</sup> )		Euro netto	Euro brutto
Nenndurchfluss (in m <sup>3</sup> /h) Nennweite (mit Flansch)	bis QN 2,5	pro Monat	9,81	10,50
	201 - 400 m <sup>3</sup> /Jahr	pro Monat	15,01	16,06
	401 - 1000 m <sup>3</sup> /Jahr	pro Monat	28,86	30,88
	ab 1001 m <sup>3</sup> /Jahr	pro Monat	39,25	42,00
Qn 6		pro Monat	55,76	59,66
Qn 10		pro Monat	92,93	99,44
Qn 15 / DN 50		pro Monat	139,39	149,15
Qn 40 / DN 80		pro Monat	371,73	397,75
ab Qn 60 / DN 100		pro Monat	557,61	596,64



## ■ Pfingstmontag, 24.05.2010

### Ein unvergessener Tag in der Geschichte unserer Genossenschaft



Wind und Sturm konnten unsere Gebäude bislang fast immer trotzen. Lose oder herabfallende Ziegel waren eher die Seltenheit.



Am 24.05.2010 ereilte Großenhain ein Unwetter, welches wir bislang nur durch das Fernsehen aus fernen Regionen gekannt hatten. Großenhain wurde von einem schweren Tornado verwüstet. Fast alle der in den letzten 20 Jahren durch die Genossenschaft aufwendig sanierten Gebäude wurden in 10 min mehr oder weniger stark beschädigt.

Bereits am Schadentag und am Tag danach



wurden Notreparaturen durchgeführt. Das Problem zu dieser Zeit war, Firmen mit freien Kapazitäten zu bekommen. Umliegende Genossenschaften unterstützten uns bei der Suche nach Fachhandwerkern und zogen diese von Ihren Baustellen ab, um Großenhain zu helfen. Gutachter unseres Versicherers haben bereits am Folge-

tag mit der Schadensaufnahme begonnen. Insgesamt wurden durch die Gutachter bis heute Schäden in Höhe von ca. 3,2 Mio € aufgenommen.

Signifikante Schäden waren völlig zerstörte Dächer, Hageleinschläge in den Fassaden, kaputte Fenster, Rollläden und Balkonanlagen sowie viele entwurzelte Bäume. In erster Instanz wurde versucht, eindringendes Regenwasser an den Gebäuden zu unterbinden und die geöffneten Dachflächen schnell zu schließen.

In zweiter Instanz wurde sich der Instandsetzung der Fassaden gewidmet. Hier wurden fast alle Fassaden fachgerecht erneuert bzw. instandgesetzt. Teilweise erfolgten diese Arbeiten bereits 2010 und werden 2011 wetterbedingt und in Absprache mit dem Versicherer fortgesetzt. 2010 wurde auch begonnen, das Umfeld unserer Gebäude durch neue Begrünungen wieder aufzuwerten. Die Genossenschaft hat durch den Sturm eine Vielzahl von Bäumen und anderer Bepflanzungen verloren.

Insgesamt kann der Wiederaufbau positiv bewertet werden. Die Genossenschaft konnte gemeinsam mit den Gutachtern der GfB Sachsen GmbH und der Allianz als Versicherer einen Konsens bei der Regulierung der Schäden erzielen. Alle Schäden wurden bislang durch den Versicherer getragen und teilweise durch Spenden anderer Genossenschaften und eigener Mitglieder finanziert.

Seitens des Vorstandes wurde versucht, alle Arbeiten schnell, fachgerecht und unbürokratisch zu beheben, um das eingeprägte Bild vom Schadentag schnell aus den Köpfen zu verdrängen.

Viele Genossenschaftler haben am Tag und danach sofort freiwillig mit den Aufräumarbeiten um ihr Haus begonnen. Ziegel wurden von den Dachböden geschleppt, Planen wurden mit ausgelegt, Ziegel- und Baumbruch beräumt, und vieles andere mehr. Der Versicherer hat versucht, hier pauschal eine angemessene Entschädigung zu leisten. Einige Genossenschaftler spendeten aus Selbstverständlichkeit ihre „Entlohnung“. Mit diesem Geld konnte ein weiterer Baum gepflanzt werden.

Der Vorstand möchte sich auf diesem Wege bei allen Mitgliedern und Helfern bedanken, welche die Aufräumarbeiten tatkräftig und mit viel Ausdauer unterstützt haben. Dafür nochmals unseren herzlichsten Dank! Wenn wir jetzt unseren Häuserbestand betrachten, denken wir, dass sich die anstrengenden Arbeiten der vergangenen Monate für alle gelohnt haben. Die meisten der geschädigten Gebäude erstrahlen im neuen Glanz mit frischen Fassaden und prägen mit einer neuen Bepflanzung nachhaltig das „Neue Großenhain“.

In Abstimmung mit unserem Versicherer werden wir einen Teil der notwendigen Instandsetzungsarbeiten erst in 2011 durchführen und mit den für dieses Jahr ohnehin geplanten Modernisierungsarbeiten koordinieren. Im Einzelnen betrifft das folgende Objekte:

- Großenhainer Str. 3-9 in Kalkreuth
- Weißnitzer Str. 59-61, Ch.-Barth-Straße 1-3, M.-Scheumann-Straße 38-44
- J.-R.-Becher-Str. 8-16, E.-Weinert-Str. 1-9, Rostiger Weg 8-10, G.-Schuberth-Str.
- teilweise Instandsetzungsarbeiten im Wohngebiet Waldsiedlung
- Garageninstandsetzungen
- Neubau Garagen Dresdner Straße



## Erst Tornado – dann Wasser

### Wetterchaos an der Röder

Für Großenhain und Umgebung kann das Jahr 2010 fast als Katastrophenjahr gelten, denn nachdem wir die schlimmsten Tornado-schäden einigermaßen verarbeitet hatten, hielt die Natur eine weitere Belastungsprobe für uns bereit.

Tagelanger Starkregen und das bedenkliche Ansteigen der umliegenden Gewässer verursachte wohl bei den meisten von uns ein ungutes Gefühl. Unsere Befürchtungen wurden leider Realität. Großenhain musste innerhalb von vier Monaten mit einer zweiten Katastrophe kämpfen. Überflutungen, Rückstau und stark ansteigendes Grundwasser ließ das Wasser

ab dem 27.09.2010 auch in vielen Kellern unserer Gebäude ansteigen.

Auch hier fungierten in zahlreichen Häusern wieder einige Mieter als freiwillige Helfer und haben eimerweise Wasser aus den Kellern geschöpft oder gewischt. Für die meisten ist Hilfe in einer derartigen Situation eine Selbstverständlichkeit.

Leider ist es bei Unwettern mit diesem Ausmaß unmöglich für uns, an allen Objekten zeitgleich zu arbeiten und das Wasser fernzuhalten. Oftmals ist drückendes Grundwasser aus Wand und Fußboden die Ursache für das Wasser in den Kellern. An den meisten unserer Gebäude wur-

den bei der Erbauung leider keine Vorkehrungen gegen übermäßiges Ansteigen von Grundwasser getroffen. An einigen Objekten, die immer mal wieder betroffen sind, werden wir im Winter versuchen, durch den Einbau von Pumpenschächten das Wasser künftig auf Niveau zu halten. Hierzu werden wir den Rat von Bauingenieuren zu Rate ziehen.

Der Vorstand möchte sich bei allen freiwilligen Helfern ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Wir versuchen, das Mögliche an Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden durchzuführen, aber auch wir können gegen die Mächte der Natur keine Wunder vollbringen und werden deshalb auch zukünftig auf Ihre Hilfe und Ihr Verständnis angewiesen sein.

## Müllferkel unter uns

### Abfallprobleme müssen nicht sein



In letzter Zeit häufen sich bei uns wieder die Beschwerden über die Zustände an den Müllplätzen im Wohngebiet „Waldsiedlung“. Müll wird nicht mehr in den vorgesehenen Müllschleusen entsorgt, sondern einfach daneben abgestellt!

Das Prinzip der Entsorgung über die Müllschleusen wurde von uns im Jahr 1997 eingeführt. Die Mieter können diese nur mit einem codierten Chip öffnen. Der Chip registriert jeden Einwurf und speichert diesen auf den zugehörigen Mieterhaushalt. Der Vorteil dieses Systems: Die Mieter achten automatisch auf eine bessere Mülltrennung. Damit verringert sich der Restmüll und die Müllgebühren sinken. Außerdem ist die Kostenverteilung gerechter, als die früher übliche Abrechnung nach m<sup>2</sup> Wohnfläche. Mit der Einführung der Bobby-Boxen konnten die Kosten für Müll stark reduziert werden.

Leider glauben einige Zeitgenossen, dass sie ihren Müll noch günstiger entsorgen können, indem sie die Schleuse gar nicht

mehr benutzen. Und dies sind nicht nur Wohngebietsfremde sondern auch Bewohner der Waldsiedlung. Um illegale Müllentsorgung zu vermeiden wurde mit Einführung der Bobby-Boxen eine bestimmte Mindestschüttmenge festgelegt, die jeder Haushalt bezahlen muss, egal ob er etwas einwirft oder nicht.

Auch die gedankenlose Entsorgung über die gelben Säcke verursacht der Genossenschaft und damit letztendlich uns allen unnötige Kosten. Unsere Hausmeister berichten über unglaubliche Inhalte in den gelben Säcken. Neben allen möglichen Unrat wie Farbdosen, Tapeten, Essensresten, Windeln etc. sind auch schon komplette Packungen mit Eiern, Butterstücken, Obst, Gemüse und zum Teil ganze Brote gesichtet worden. Gelbe Säcke mit derartiger Fehlbefüllung werden natürlich nicht mit entsorgt.

Unsere Hausmeister wenden täglich einen beachtlichen Teil ihrer Arbeitszeit auf, um die Ordnung an den Müllplätzen wieder herzustellen. Bereits in unserer Mitgliederzeitung Nr. 8/2009 wurde zu diesem Thema ausführlich geschrieben, was in die gelben Säcke gehört und was nicht. Wir denken, dass es für jeden selbstverständlich sein sollte, seinen Müll ordentlich zu entsorgen.

Es wurde viel Zeit und Geld aufgewendet, um dieses Wohngebiet so zu gestalten, wie es jetzt ist. Und wir finden es sehr schade, dass durch diese „Müllferkel“ die Ansicht des Wohngebietes so beeinträchtigt wird.

## Gartenmüll

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass es nicht gestattet ist, den im Bauhof der Genossenschaft aufgestellten Container für die Entsorgung privater Abfälle zu nutzen. In letzter Zeit wurde des Öfteren beobachtet, dass Gartenbesitzer dort ihre Grünabfälle entsorgen.

**Die Nutzung dieses Containers bleibt ausschließlich den Hausmeistern der Genossenschaft vorbehalten.**

Aber es ist nicht der unschöne Anblick alleine – durch den Inhalt der Säcke wird alles Mögliche Getier angelockt. Und gerade bei warmen Temperaturen ist der sich ausbreitende Geruch und die Unmengen an Fliegen auch sehr unangenehm.

**Deshalb unser Aufruf an alle Bewohner: Schauen Sie nicht weg!** Helfen Sie mit, dass wieder mehr Ordnung an den Müllplätzen herrscht. Sollten Sie illegale Entsorgung oder andere Verstöße beobachten, melden Sie uns den Verursacher. Denken Sie daran, es geht um Ihre unmittelbare Wohnumgebung und letztendlich auch um Ihre Kosten.





## Hier baute die Genossenschaft 2010

### Modernisierungen und Instandsetzungen

Für 2010 wurden durch den Vorstand viele Baumaßnahmen angekündigt. Leider konnten nicht alle Projekte planmäßig umgesetzt werden, da die Instandsetzung der Schäden durch den Tornado Vorrang hatten. Dennoch konnten sich viele Mitglieder über Modernisierungen an ihren Gebäuden freuen.

#### Modernisierung Weßnitzer Str. 76

Die Weßnitzer Straße 76 wurde durch das Bauunternehmen Grafe energetisch nach Energiesparverordnung mit einer Wärmedämmung aufgewertet. Gleichzeitig wurden die Balkonanlagen erneuert und das Gebäude mit einer Sperrschicht gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich ausgestattet, die Außenanlagen gestaltet und 6 Stellplätze für die Bewohner geschaffen.



#### Balkonnachrüstung Preuskerstr. 12

Am Gebäude Preuskerstraße 12 konnten sich unsere Mitglieder nach langem Warten endlich über die Nachrüstung von modernen und großen Balkonanlagen freuen. Große und moderne Balkone sowie eine neue Fassade sind nunmehr das Erscheinungsbild des Gebäudes.

#### Heizungsumstellung

Die Gebäude Dr.-Schweitzer-Str. 9-17 und Dr.-Eichmeyer-Str. 19-23 wurden mit einer neuen Heizungsanlage ausgestattet. Die Erfahrung aus anderen Projekten hat

gezeigt, dass durch die Umrüstung von Ein- auf Zweirohrheizung deutliche Energieeinsparungen eingetreten sind. Die Großenhainer Ausbau GmbH hat versucht, durch ihre Erfahrung und ein umsichtiges Agieren, die Belastung des Umbaus in einem erträglichen Maß zu gestalten.

#### Trockenlegung von Gebäuden

Das Bauunternehmen Morgenrot GmbH führte im Frühjahr die Trockenlegung der Gebäude M.-Scheumann-Str. 42-44 und Weßnitzer Str. 59-61 durch. Im Anschluss daran wurden die Außenanlagen um die Gebäude neu gestaltet. Hierbei wurden Stellplätze für Autos, die Zufahrten zu den Gebäuden und Rabatten gestaltet.

Auch in Kalkreuth konnten wir, wie angekündigt, das Gebäude Großenhainer Str. 7-9 mit einer vertikalen Sperrschicht gegen eindringende Bodenfeuchtigkeit sichern. Mitarbeiter des Baubetriebes Wolf führten diese Arbeiten aus.



## Ein Bau-Ausblick auf 2011

Neben vielen Baumaßnahmen wird im kommenden Jahr weiter Hauptaugenmerk auf die Beseitigung von Tornadoschäden gelegt. Dennoch sollen auch planmäßig durchzuführende Maßnahmen nicht in das Hintertreffen geraten.

#### Weßnitzer Str. 74

- energetische Sanierung der Gebäudehülle unter Einhaltung des Denkmalschutzes
- Montage neuer Balkonanlagen
- Gebäudetrockenlegung
- Gestaltung der Außenanlagen und Schaffung von Stellplätzen

*Links sehen Sie mögliche Bauvarianten der Balkonanlagen vom Planungsbüro Schubert.*

#### Großenhainer Str. 7-9 in Kalkreuth

- Gestaltung der Außenanlagen und Schaffung von Stellplätzen

#### Großenhainer Str. 3-5 in Kalkreuth

- Aufbringen einer vertikalen Sperrung auf das erdberührte Mauerwerk

#### Waldsiedlung, Dr.-Eichmeyer-Str. 1-17

- Umstellung von Ein- auf Zweirohrheizung
- Erneuerung der gesamten Heizungsanlage
- Dämmung der Kellerdecken

#### Ch.-Barth-Str. 1-3, Rostiger Weg 8-10, Martin-Scheumann-Str. 38-44, Weßnitzer Str. 59-61

- Nachrüstung von Balkonanlagen

#### G.-Schuberth-Str. 4-10

- Trockenlegung auf der Hauseingangsseite sowie Erneuerung der Treppenanlagen

#### Erich Weinert-Str. 1-9

- Schaffung von weiteren Stellflächen vor dem Gebäude

#### Wohnpark Dresdner Straße

- Bau von 6 neuen Garagen auf Grund der derzeitigen Zerstörung durch den Tornado

## WAAGERECHT

1. Kuchenrohstoff 3. Märchengestalt 5. größere lyr. Dichtung 7. vitaminreiches Nahrungsmittel 10. dummer Mensch 13. Teilzahlungsbetrag 15. griech. gegen 16. Seezeichen 17. Spielkarte

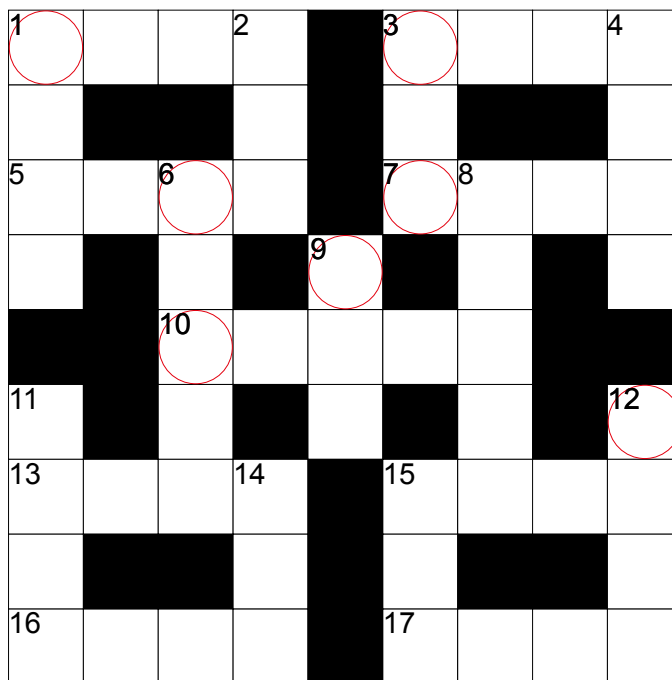
## SENKRECHT

1. Kochgefäß 2. engl. Edelstein 3. vietnam. Münzeinheit 4. Wasservogel 6. Erlaß, Verordnung 8. Baustoff 9. Gebirge im W Nordafrikas 11. Gangart des Pferdes 12. Hast 14. Tanzfigur d. Quadrille 15. Hochfläche

## LÖSUNG:

1, 3, 6, 7, 9, 10, 12

--	--	--	--	--	--	--	--



Liebe Mitglieder, liebe Mieter, in dieser Ausgabe halten wir eine kleine Weihnachtsüberraschung für Sie bereit. Senden Sie das richtige Lösungswort bis zum 20.12.2010 an Ihre

Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG  
J.-R.-Becher-Str. 46a, 01558 Großenhain

und gewinnen Sie einen der attraktiven Hauptpreise! Natürlich können Sie Ihre Karte mit der Lösung auch bei uns persönlich abgeben oder in den Briefkasten einwerfen. Und nicht die Absenderadresse vergessen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### 1. Preis:

Ein Gutschein über Malerarbeiten von der **Malerfirma Stelzl** im Wert von 100,00 €

### 2. Preis:

Ein Gutschein über ein Fliegenfenster von der **Firma Hübsch** im Wert von 75,00 €

### 3. Preis:

Ein Gutschein vom **Teppich-Center Kaiser** im Wert von 50,00 €

## Brandbekämpfung bei Gebäuden mit Photovoltaikanlage

Die Wohnungsgenossenschaft Großenhain hat im Preuskerviertel Großenhain Dächer zur Betreibung von PV-Anlagen vermietet. Immer häufiger wird in den Medien über das Ausbleiben einer Brandlöschung durch die Feuerwehr bei Gebäuden mit PV-Anlagen berichtet.

Neben seriösen Beiträgen, ist viel Unwissenheit und Aufgeregtheit in diesen Diskussionen zu finden. Das Horrorszenario, dass solche Gebäude nicht gelöscht werden, beschäftigt uns als Vorstand genauso wie unsere Mitglieder in den betroffenen Häusern.

Zunächst kann gesagt werden, dass die Anlagen auf unseren Gebäuden den derzeitigen gültigen baurechtlichen Bestimmungen entsprechen. Auf Anfrage beim Landratsamt Meißen, Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen, konnte nicht be-

stätigt werden, dass für Gebäude mit PV-Anlagen eine Brandbekämpfung ausbleibt. Vielmehr ist das Problem an die Feuerwehr heranzutragen und über den Sachverhalt zu informieren, damit diese im Brandfall weiß, wie und mit welcher Technik gelöscht werden kann.

Seitens des Betreibers, der Solarart GmbH & Co. KG, wurde uns in einer Stellung-



nahme mitgeteilt: „Die Gefährdung eines Stromschlages durch die PV-Anlage kann ausgeschlossen werden, wenn die Sicherheitsabstände gem. VDE 0132 (1 m bei Sprühstrahl, 5 m bei Vollstrahl) durch die Feuerwehr eingehalten werden. ... Erprobte Schalter, die die Strings oder einzelne Module im Brandfall kurzschließen, sind im Feld nicht erprobt und suggerieren damit eine Sicherheit, die schnell zur Falle werden kann.“

Die Wohnungsgenossenschaft wird der Feuerwehr nach Wiederaufbau der Anlagen eine Anlagendokumentation, bestehend aus Stringplan, Stromlaufplan und Leitungsführungsdokumentation übergeben, damit diese im Ernstfall die räumliche Situation schneller erfassen kann.

Sollten in der Zukunft neue Sicherheitsstandards als technische Regel eingeführt werden, so werden diese natürlich auch an unseren Gebäuden umgesetzt werden.

Foto: RainerSturm/pixelio.de



## ■ Unsere Sprechzeiten

Montag	7.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr

**Termine außerhalb der Sprechzeiten:**  
nach Vereinbarung oder telefonischer Rücksprache

**Termine Vorstand:**  
nur nach Vereinbarung

## ■ Impressum

### Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG  
Johannes-R.-Becher-Straße 46a · 01558 Großenhain

### Gesamtherstellung:

activ Verlag GbR Dagmar Ressel & Kerstin Schnee  
Weßnitzer Straße 80 · 01558 Großenhain

Telefon: 03522 523635, www.activ-verlag.de

**Fotos:** WGG, activ Verlag GbR, PR-Partner, pixelio.de

**Redaktionsschluss:** 18.11.2010

© activ Verlag GbR 2010

## ■ Havarie! Was tun?

Unter nebenstehenden Telefonnummern wird Ihnen **außerhalb der normalen Arbeitszeit (nach 16 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen**

im Havariefall durch Fachhandwerker geholfen. Der Bereitschaftsdienst wird die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Havarie einleiten.

Havarien sind z.B. Gasgeruch, Wasserrohrbruch, Verstopfungen, Brände, Ausfall der gesamten Elektroversorgung oder Ausfall der zentralen Wärme- und Warmwasserversorgung. Tritt ein Schaden durch Havarie ein, so ist der Mieter zur weiteren Schadensbegrenzung verpflichtet. Er ist angehalten, auch Sofortmaßnahmen bei besonderer Gefahr einzuleiten.



Foto: Viktor Mildnerberger/pixelio.de

## ■ Grüner WGG-Service beliebt

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde der von der Wohnungsgenossenschaft organisierte und gestützte Pflanzenverkauf zur Verschönerung unserer Balkone und Fassaden auch 2010 sehr gut angenommen.

Die Firma G&H Gießmann stand wieder mit einer gutsortierten Auswahl an Pflanzen bereit. Auch der von unseren Mitarbeitern angebotene Service wurde gerne angenommen. Viele ließen sich ihre

Kästen füllen, bepflanzen und anschließend nach Hause transportieren. Und so ganz nebenbei haben sich Nachbarn und Bekannte am Rande eine Schwätzchen gegönnt oder

über die besten Pflanztipps ausgetauscht. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Pflanzenverkaufs-Service auch Mietern helfen können, die sonst wenige Möglichkeiten haben, sich selbst um die Bepflanzung ihrer Balkonkästen zu kümmern.

Auch für 2011 werden wir wieder unseren kleinen Pflanzenmarkt, übrigens schon der 5., mit dem gewohnten Service anbieten. Vielleicht gelingt es uns, dann noch ein paar zusätzliche Überraschungen für Sie zu organisieren. Der Termin wird wieder rechtzeitig durch Hausaushänge bekanntgegeben.



### Firmal/Ansprechpartner

### Havarietelefon

#### ALLGEMEIN

Hausmeister der WGG	Hr. Dammsch, Hr. Opitz	0172 9801067
Hausmeister der WGG	Hr. Michael	0174 6815528
Gasversorgung / ENSO	03522 3050	oder 0180 2787901
Energieversorgung / ENSO	03522 3050	oder 0180 2787902
Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH		03522 523500
		03525 7480 oder -733349
Polizeirevier Großenhain		03522 330

#### HEIZUNG - SANITÄR - GAS

Fa. Sven Täuber (Heizung-Sanitär)	0172 356495-0/-1
Fa. Mittelstaedt (Heizung-Sanitär-Gasdurchlauferhitzer)	0171 6185109
Fa. G. Hoffmann (Heizung-Sanitär-Gas)	0171 3076844 / 0171 3602965
Wärmeversorgung Großenhain GmbH (kompletter Ausfall Gebäudeheizung)	0172 3510572 oder 03522 515151

#### ELEKTROINSTALLATION

Fa. Schönitz	03522 62803 oder 0177 3154973
--------------	-------------------------------

#### KABELFERNSEHEN

primacom GmbH & Co KG	01803 77462266
Sprechzeiten bei der WGG: mittwochs 16.30 – 18.00 Uhr	

## Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG

Geschäftsstelle: Johannes-R.-Becher-Straße 46a - 01558 Großenhain

Fon: 03522 - 51470

Fax: 03522 - 51472

e-mail: kontakt@wg-grossenhain.de